

Wir wissen nun nicht, ob Bruder Gerard von Modena schon damals in nähere Beziehung zu dem Hause des Herrn Guido de Adam und zu seinen Söhnen getreten ist, wenn das auch sehr möglich ist, da Gerard wie Herr Guido, obwohl Minderbruder, sehr kaiserlich gesinnt war¹, aber mit einer gewissen Sicherheit dürfen wir vermuten, dass der religiöse Taumel, der damals die Bevölkerung von Parma wie die anderer Städte erfasst hatte, auf das Geschick des Hauses des Herrn Guido eingewirkt hat. Dessen erstgeborener Sohn Guido muss viel älter als Salimbene gewesen sein. Er war Rechtsgelehrter ('iudex') und heiratete Adelasia, eine Tochter des Herrn Gerard de Baratis Rubeis, einem Zweige der sehr alten und mächtigen Parmeser Familie der Baratti², deren Stammvater Siegfried I. von Lucca, der Urahn der Grossgräfin Mathilde, war³. Dieser Zweig der Familie, der Rubei (Rossi) zubenannt wurde, stand auf Seiten der Kirche, während ein anderer Zweig, die Nigri, kaiserlich gesinnt war. Das trat wohl aber erst später recht in Erscheinung, als der grosse Kampf in der Lombardei und Papst Gregors IX. gegen den Kaiser begonnen hatte, denn sonst wäre es auffallend, dass Herr Guido die Verbindung seines Sohnes mit einer Dame aus einem Hause der Gegenpartei zugelassen hätte. Er hatte von Adelasia nur eine Tochter Agnes, für die Salimbene im Alter die uns erhaltene Chronik schrieb. Sein älterer Bruder Guido wurde nun Minorit, seine Frau Adelasia trat in das Klarissinnenkloster⁴ zu Parma und später tat ihre Tochter Agnes dasselbe, als sie etwa 15 bis 16 Jahre alt war⁵.

1) F. 239^a, S. 75: 'Erat enim frater Gerardus imperialis multum'.

2) F. 223^{a, b}, S. 38 und f. 231^a, S. 56. 3) Vgl. SS. XXXII, 38, N. 2.

4) Es war ja kanonische Satzung, dass, wenn einer der Ehegatten in einen religiösen Orden trat, das in der Regel auch der andere tun musste, auch die Minoritenregel Kap. 2 bestimmt das für Eintritt in diesen Orden. Die erlaubten Ausnahmefälle trafen hier nicht zu. 5) Wenn auch der Bruder Guido viel älter als Salimbene war, der schon Rechtsgelehrter und verheiratet gewesen, dann Minorit geworden war, als Salimbene noch nicht 16 $\frac{1}{2}$ jährig selbst Minorit wurde, so muss doch diese Agnes, Salimbenes Nichte, viel jünger als er gewesen sein. Sie bat ihn, dass er den Stammbaum seiner und ihrer Familie für sie beschreiben sollte, das kann sie doch in erster Linie nur deshalb getan haben, weil seine Erinnerung weiter zurückreichte als die ihre. Nun könnte man noch meinen, da sie früh ins Kloster getreten sei, so hätte sie wenig Gelegenheit gehabt, über ihre Familie etwas zu erfahren, aber das ist nicht richtig, sie kann nur nahezu in demselben Alter wie Salimbene, von etwa 15 bis 16 Jahren, in den Orden getreten sein. So